

# Tränen bei der Eröffnung

## Neues Horizont-Haus

Weinende Frauen sind beim Verein Horizont und der Jutta-Speidel-Stiftung wahrscheinlich kein seltener Anblick. Diesmal war es Speidel selbst, der die Tränen in die Augen schoss. Allerdings nicht aus Verzweiflung wie bei den Frauen und Kindern, denen sie sonst liebevoll hilft. Es waren Tränen der Rührung anlässlich der Eröffnung des zweiten Horizont-Hauses im Domagkpark.

Bewegt zeigte sich auch OB Dieter Reiter vom Engagement Speidels. Seit 20 Jahren hilft die Münchner Schauspielerin Müttern mit Kindern, die keinen festen Wohnsitz haben und akute Krisen bewältigen müssen. „Wir brauchen Menschen, die sich kümmern“, sagte Reiter vor zahlreichen geladenen Gästen. Das erste Horizont-Haus bietet seit sechs Jahren eine vorübergehende Bleibe, bis die Frauen wieder Fuß in der Gesellschaft fassen. Im Domagkpark sind dagegen 48 geförderte, bezahlbare Mietwohnungen entstanden. Sie stehen den Frauen aus dem ersten Haus ebenso wie anderen von Obdachlosigkeit bedrohten Münchnern offen.

Samt Grundstück kostet das Mammut-Projekt mit Kindertagesstätte, Bühne, Werkstätten und Restaurant 13 Millionen Euro. Dazu kamen Probleme beim Bau, wie Speidel berichtete. „Die Fenster haben wegen eines Zahlendrehers erst nicht gepasst.“ Und auch sonst habe es allerlei „Gfrett“ gegeben. Dass Speidel ihre Tränen nicht zurückhal-



Oben: Das Horizont-Haus am Domagk-Park kostete 13 Millionen Euro. Dort entstanden unter anderem 48 Mietwohnungen

Fotos: People Picture



Halben fleißig: Speidels Töchter Antonia (re.) und Franziska

ten konnte, lag an der großen Hilfe für das Projekt. Neben dem Architekten Peter Ottmann und zahlreichen Spendern ist dies die Firma ZF-Bau, die die Hälfte des Neubaus finanzierte. Der Firma gehören 32 der 48 Wohnungen, die sie komplett Horizont zur Verfügung stellen. Am meisten bewegt war Speidel aber von ihren Mitstreitern bei Verein und Stiftung: „Ihr habt eine Wahnsinns-Arbeit geleistet.“

Ins Stocken geriet ihre Stimme nochmals, als sie den Neubau ihrer Mutter Gerlinde Steininger (92) widmete, die bei der Eröffnung aus gesundheitlichen Gründen leider nicht dabei sein konnte.

ANDREAS DASCHNER



Oben: Chefin Jutta Speidel weinte vor Rührung bei der Eröffnung. Unten: Auch OB Dieter Reiter (Mitte) half beim Durchschneiden des Start-Bandes



# Diese Projekte schmücken München